



NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt 1,2 Mrd. Euro schweren Aufbau- und Resilienzplan Zyperns

Brüssel, 8. Juli 2021

Die Europäische Kommission hat den Aufbau- und Resilienzplans Zyperns heute positiv bewertet. Damit rückt die Auszahlung von insgesamt 1,2 Mrd. EUR an Zuschüssen und Darlehen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität ein gutes Stück näher. Die Mittel sollen helfen, die wichtigen Investitions- und Reformvorhaben umzusetzen, die Zypern in seinem Aufbau- und Resilienzplan skizziert hat. Sie werden entscheidend dazu beitragen, dass Zypern gestärkt aus der COVID-19-Pandemie hervorgehen kann.

Aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) – dem Herzstück von NextGenerationEU – werden bis zu 800 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen) bereitgestellt, um überall in der EU Investitionen und Reformen zu fördern. Der zyprische Plan ist Teil einer beispiellosen koordinierten Reaktion der EU auf die COVID-19-Krise, mit der gemeinsame europäische Herausforderungen bewältigt werden sollen, indem der ökologische und digitale Wandel vollzogen wird und die wirtschaftliche und soziale Resilienz sowie der Zusammenhalt im Binnenmarkt gestärkt werden.

Die Kommission hat den von Zypern eingereichten Plan nach den Kriterien der ARF-Verordnung bewertet. Dabei ging es insbesondere um die Frage, ob die von Zypern geplanten Investitionen und Reformen den ökologischen und digitalen Wandel vorantreiben, die beim Europäischen Semester ermittelten Herausforderungen wirksam bewältigen helfen und das Wachstumspotenzial, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die wirtschaftliche und soziale Resilienz stärken.

Sicherung des ökologischen und digitalen Wandels in Zypern

Die Kommission stellte bei ihrer Bewertung fest, dass 41 % der Gesamtmittel des zyprischen Plans für Maßnahmen vorgesehen sind, die den Klimaschutzziele zugutekommen. Der Plan enthält Reformen zur Einführung einer ökologisch ausgerichteten Besteuerung, zur Liberalisierung des Strommarkts, zur Förderung der Energiesanierung von Gebäuden und zur Beschleunigung der Elektromobilität. Außerdem beinhaltet der Plan ein breites Spektrum von Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien, die auf die privaten Haushalte, Unternehmen, Gemeinden und den öffentlichen Sektor im Allgemeinen sowie auf Nichtregierungsorganisationen (NRO) ausgerichtet sind. Der Plan umfasst Investitionen für die flächendeckende Einführung intelligenter Zähler sowie das Projekt EuroAsia Interconnector, das die Erzeugung aus saubereren Energiequellen, insbesondere erneuerbaren Energieträgern, vorantreiben wird.

Die Kommission stellte fest, dass Zypern 23 % der Gesamtmittel für Maßnahmen eingeplant hat, die den digitalen Wandel vorantreiben. Die Maßnahmen zugunsten des digitalen Wandels ziehen sich durch den gesamten Plan. Der Plan sieht erhebliche Investitionen in die Konnektivität vor, und zwar durch eine Reihe von Maßnahmen, die die Versorgung mit Breitbanddiensten sehr hoher Kapazität sicherstellen sollen. Er fördert die digitale Bildung und die digitalen Kompetenzen durch Ausbau der digitalen Infrastruktur und digitaler Lehrpläne in den Schulen, durch Schulungen von Lehrkräften und durch Investitionen in spezielle digitale Bildungsprogramme. Außerdem enthält er Projekte zur Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen und des Justizsystems.

Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Resilienz Zyperns

Nach Auffassung der Kommission enthält der zyprische Plan ein umfassendes Paket sich gegenseitig verstärkender Reformen und Investitionen, die dazu beitragen, alle oder einen wesentlichen Teil der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen aus den länderspezifischen Empfehlungen an Zypern zu bewältigen.

Der Plan enthält Maßnahmen zur Stärkung der öffentlichen Arbeitsverwaltung, wobei vor allem die Beschäftigung junger Menschen in den Fokus genommen wird. Die Qualität der allgemeinen und der beruflichen Bildung soll verbessert werden. Mit dem Plan wird darüber hinaus die frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung unterstützt, indem die kostenlose verpflichtende Vorschulbildung ab einem Alter von vier Jahren ausgeweitet wird. Hierzu sind Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen geplant, flankiert durch einen nationalen Aktionsplan zur

frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung, der die Chancengleichheit für alle Kinder und zugleich die Vollzeitbeschäftigung von Personen mit Betreuungsaufgaben, insbesondere von Frauen, fördern soll. Durch die Umsetzung des Plans sollen die Kapazitäten, die Qualität und die Resilienz der Gesundheits- und Katastrophenschutzsysteme gestärkt werden, indem Maßnahmen zur Modernisierung von Infrastruktur und Ausrüstung und zur Einrichtung spezieller Informationssysteme ergriffen und Investitionen in Kommunikationssysteme und elektronische Gesundheitsdienste gefördert werden. Die Einrichtung einer nationalen Förderagentur und die Einführung von Finanzierungsprogrammen und -regelungen dürften den Zugang zu Finanzmitteln und Liquidität insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen verbessern. Zuschussprogramme für Forschung und Innovation sowie die Einrichtung einer Zentralstelle für den Wissenstransfer dürften die Investitionen in Forschung und Innovation erhöhen. Der Plan zielt darauf ab, die durch den Altbestand an notleidenden Krediten entstehenden Risiken im Bankensektor durch einen gezielten Aktionsplan sowie durch Maßnahmen zu verringern, die die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Kreditankäufern und Kreditservicern verbessern.

Der Plan stellt eine umfassende und angemessen ausgewogene Antwort auf die wirtschaftliche und soziale Lage Zyperns dar und leistet somit einen angemessenen Beitrag zu allen sechs Säulen der ARF-Verordnung.

Investitionen und Reformen im Rahmen der Leitinitiativen

Der zyprische Plan sieht Projekte im Rahmen aller sieben europäischen Leitinitiativen vor. Dabei handelt es sich um gezielte Investitionsvorhaben in beschäftigungs- und wachstumswirksamen Bereichen, die alle Mitgliedstaaten betreffen und für den ökologischen und digitalen Wandel unentbehrlich sind. Beispielsweise will Zypern 40 Mio. EUR in die Energieeffizienz von KMU, Gemeinden und dem öffentlichen Sektor im Allgemeinen sowie 35 Mio. EUR in den Ausbau von Netzen mit sehr hoher Kapazität in unterversorgten Gebieten investieren.

Die Bewertung zeigte auch, dass der Plan keine Maßnahmen enthält, die die Umwelt erheblich schädigen – ganz so, wie es die ARF-Verordnung verlangt.

Die von Zypern eingerichteten Kontrollsysteme werden für angemessen befunden, um die finanziellen Interessen der Union zu schützen. Der Plan enthält ausreichend detaillierte Angaben dazu, wie die nationalen Behörden mögliche Interessenkonflikte, Korruption und Betrug bei der Verwendung der Mittel verhindern, erkennen und beheben wollen.

Stimmen aus dem Kommissionskollegium:

Präsidentin Ursula **von der Leyen** erklärte: *„Ich freue mich, die positive Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Zyperns durch die Europäische Kommission präsentieren zu können. Der Plan wird ganz konkret und spürbar dazu beitragen, dass der ökologische und digitale Wandel Zyperns gelingt. Ein erheblicher Teil der Mittel wird in die Bekämpfung des Klimawandels fließen, insbesondere auch in den Schutz vor Waldbränden. Weitere Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz, der nachhaltigen Mobilität, zur Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Bildung und zum Ausbau der Konnektivität werden dafür sorgen, dass Zypern gut aufgestellt ist, um die Chancen des zweifachen Wandels zu nutzen und die damit verbundenen Herausforderungen meistern zu können. Ich bin stolz, dass NextGenerationEU 1,2 Mrd. EUR für diese überaus wichtigen Projekte bereitstellen wird.“*

Valdis **Dombrovskis**, Exekutiv-Vizepräsident für eine Wirtschaft im Dienste der Menschen, ergänzte: *„Zypern hat einen umfassenden Aufbauplan vorgelegt. Er enthält bedeutende Reformen und Investitionen, um die wichtigsten sozioökonomischen Herausforderungen anzugehen und das Land auf einen grüneren und digitaleren Pfad zu führen. Zypern will in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investieren, seine Wasser- und Abfallbewirtschaftung verbessern und sich am Projekt „EuroAsia Interconnector“ beteiligen, um sein Stromnetz mit dem griechischen Netz auf Kreta zu verbinden. Es will beträchtliche Summen investieren, um die Versorgung mit Breitbanddiensten sehr hoher Kapazität auszuweiten, digitale Bildung und digitale Kompetenzen zu verbessern und seine öffentlichen Dienste und seine Justiz zu digitalisieren. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten begrüßen wird, dass die durch notleidende Kredite entstehenden Risiken im Bankensektor angegangen, die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Kreditankäufern und Kreditservicern verbessert und der Finanzierungszugang und die Liquiditätsbeschaffung für kleinere Unternehmen erleichtert werden sollen. Großes Gewicht hat auch die soziale Komponente: So sollen die frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung gefördert und Maßnahmen getroffen werden, um mehr junge Menschen in Arbeit zu bringen und die Chancengleichheit zu verbessern. Wird dieser Plan vollständig umgesetzt, kann Zypern damit gestärkt aus der Krise hervorgehen.“*

Wirtschaftskommissar Paolo **Gentiloni** erklärte: *„Mit der Billigung des zyprischen Aufbau- und Resilienzplans durch die Kommission kommt Zypern den 1,2 Mrd. EUR an Fördermitteln für die Erneuerung seiner Wirtschaft ein gutes Stück näher. Zypern nutzt die Chance, die sich durch*

NextGenerationEU bietet, für bedeutende Fortschritte beim ökologischen Wandel und bei der Stärkung seiner digitalen Wettbewerbsfähigkeit. Vor allem die Projekte, die die Insel mit den griechischen Strom- und Breitbandnetzen verbinden, werden für Zypern ein großer Gewinn sein. Ich begrüße auch, dass die Merkmale des zyprischen Steuersystems, die aggressive Steuerplanung erleichtern, beseitigt werden sollen."

Die nächsten Schritte

Die Kommission hat heute einen Vorschlag für einen Durchführungsbeschluss des Rates angenommen, wonach Zypern 1,2 Mrd. EUR an Zuschüssen und Darlehen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität erhalten soll. Der Rat hat nun grundsätzlich vier Wochen Zeit, um den Vorschlag der Kommission anzunehmen.

Sobald der Rat den Plan gebilligt hat, könnten 157 Mio. EUR als Vorfinanzierung an Zypern ausgezahlt werden. Dies sind 13 % der Gesamtmittel, die Zypern zugewiesen wurden.

Weitere Auszahlungen werden von der Kommission genehmigt, wenn die im Durchführungsbeschluss des Rates festgelegten Etappenziele und Zielwerte, an denen die Umsetzung der Investitionen und Reformen gemessen wird, zufriedenstellend erfüllt sind.

Weitere Informationen

[Fragen und Antworten: Europäische Kommission billigt zyprischen Aufbau- und Resilienzplan](#)

[Aufbau- und Resilienzfazilität: Fragen und Antworten](#)

[Factsheet zum Aufbau- und Resilienzplan Zyperns](#)

[Vorschlag für einen Durchführungsbeschluss des Rates zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Zyperns](#)

[Anhang des Vorschlags für einen Durchführungsbeschluss des Rates zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Zyperns](#)

[Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen zum Vorschlag für einen Durchführungsbeschluss des Rates](#)

[Aufbau- und Resilienzfazilität](#)

[Verordnung zur Einrichtung einer Aufbau- und Resilienzfazilität](#)

IP/21/3485

Kontakt für die Medien:

[Marta WIECZOREK](#) (+32 2 295 81 97)

[Enda MCNAMARA](#) (+32 2 296 49 76)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)